



Bericht des Vorsitzteams für die Sitzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft am 13.3.2020

Arbeitsgruppe Studienrecht

Wie im aktuellen Regierungsprogramm angekündigt, erwarten wir seit geraumer Zeit den Beginn der Arbeitsgruppe Studienrecht gemeinsam mit uniko und BMBWF zur Novellierung des Studienrechts im Universitätsgesetz. Anfang Februar erfolgte die Aufforderung zur Nominierung von drei Vertreter_innen durch die ÖH in die Arbeitsgruppe; der erste Termin wird laut momentanem Stand voraussichtlich Anfang April stattfinden.

In den vergangenen Wochen hat sich das Vorsitzteam vor allem mit dem Referat für Bildungspolitik und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit mit dieser Thematik befasst. Am 7. und 8. März ist außerdem ein Vernetzungstreffen mit den Hochschulvertretungen der öffentlichen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen geplant, um auch diese in die Planung und Strategie miteinzubeziehen. Zur weiteren Vorbereitung ist auch ein Treffen mit der Vorsitzenden des Forums Lehre der Uniko geplant.

Vernetzung uniko

Das Vorsitzteam hatte seinen Antrittstermin bei der neu gewählten Uniko Präsidentin Sabine Seidler. Dort hat man sich über das Regierungsprogramm, die aktuelle Lage von Studierenden auf Universitäten, den Forderungskatalog der ÖH Bundesvertretung, als auch den Forderungskatalog aller Fraktionen ausgetauscht. Des weiteren gab es vorab einen Austausch bezüglich der Arbeitsgruppe zum Studienrecht, die in der Zwischenzeit schon eingerichtet wurde. Ein großes Thema war die Presseaussendung der Uniko bezüglich Prüfungsaktivität, Prüfungswiederholungen und die Studierbarkeit.

Weiteres wichtiges Thema waren die Anträge der letzte BV Sitzung, die seitens der Uniko sehr positiv aufgenommen wurden, hier sehen wir ein großes Potenzial für eine gute Zusammenarbeit, als auch eine gute Umsetzung unserer Forderungen.

Termin Bundesminister Heinz Fassmann

Das Vorsitzteam hatte Anfang März seinen Antrittstermin bei Bildungs- und Wissenschaftsminister Heinz Faßmann bei dem verschiedene Themen, die Studierende betreffen, besprochen wurden. Allen voran wurde der Forderungskatalog und der Zukunftsplan für Österreichische Hochschulen, welche von allen Fraktionen gestützt wird, vorgestellt. Hier gab es zum Teil positive Reaktionen vom Bundesminister. Des weiteren war die vom Ministerium einberufene Arbeitsgruppe zum Studienrecht Thema. Auch wenn uns gegenüber das BMBWF noch kein konkreter Zeitplan geäußert hat, hat Fassmann klar gemacht, dass die Arbeitsgruppe noch vor dem Sommer ihre Arbeit abschließen und der dazugehörige parlamentarische Prozess in diesem Kalenderjahr finalisiert werden soll.

Die in den Presseaussendungen und verschiedenen Interviews angesprochenen Kürzungen von Prüfungsanträgen, weitere Zugangsregelungen und eine Überarbeitung der Studieneingangs- und Orientierungsphase werden weiterhin ein viel diskutiertes Thema



bleiben. Auch eine mögliche Exmatrikulation bei Prüfungsinaktivität steht möglicherweise im Raum. Bei diesen Themen sind sich das Ministerium und die ÖH Bundesvertretung nicht einig.

Das BMBWF möchte ein Prüfungsmonitoring auf den Hochschulen einführen, so sollen die Hochschulen dazu angeregt werden, die Feedbackschleifen seitens der Hochschulen auszubauen. Dabei sei es wichtig, dass die aus dem Monitoring resultierenden Daten die Studierbarkeit der Studien aufzeigen sollen.

Auch wurden die aus der letzten ordentlichen BV Sitzung beschlossenen Anträge dem Bundesminister vorgestellt. Gemeinsam möchte man die reibungslose Bestellung von Rektor_innen ermöglichen, als auch die studentische Mitwirkung in Berufungsverfahren sicherstellen.

Öffentliche Auftritte

Auch in den letzten Wochen war das Vorsitzteam in zahlreichen Medien vertreten. So war Desmond Grossman auf FM4 zu hören, indem er zur Sicht der ÖH zu verschiedenen Aspekten des Regierungsprogramms und der Novellierung des Studienrechts äußerte. Dora Jandl war u.a. im Ö1 Morgenjournal zu den vor kurzem gestarteten Registrierungsfristen der Aufnahmeverfahren an öffentlichen Universitäten zu hören. Dora Jandl und Adrijana Novakovic waren in der ORF Sendung "Heimat Fremde Heimat" zu sehen. Außerdem gab es ein umfassendes Interview von Adrijana Novakovic im UniStandard mit der grünen Nationalratsabgeordneten Eva Blimlinger.

Weiters wurde das Vorsitzteam in die Presse und der Standard zum Thema Studierendenzahlen im Kontext von Aufnahmeverfahren zitiert.

Treffen Aufwandsentschädigungen

Im Jänner fand abermals ein Treffen zum Thema Aufwandsentschädigungen mit den Hochschulvertretungen statt. Bei diesem wurden Erfahrungen ausgetauscht, und Verbesserungsmöglichkeiten und Ideen rund um das rechtlich komplexe Thema gesammelt. Diese Eindrücke werden einem der nächsten Gespräche mit der Kontrollkommission und dem BMBWF konsolidiert vorgelegt und diskutiert werden.

Vernetzung Arbeiterkammer und GPA-djp:

Wieder intensiviert werden soll der Kontakt mit Arbeiterkammer und GPA-djp in Bezug auf die Situation von Studierenden (v.a. rund um das Thema Praktika). Hierzu gab und gibt es regelmäßige Jourfixes, um den Austausch zu fördern, sowie auch gemeinsame Projekte: Die ÖH beteiligt sich bei einer Studie, die von Arbeiterkammer und GPA-djp in Auftrag gegeben wurde, die den Berufseinstieg von jungen Menschen untersucht und auch hier einen Fokus auf Praktika (im Rahmen des Studiums) legt.

Personal

Im Laufe des Jahres werden uns zwei langjährige Mitarbeiter_innen in die Pension verlassen, weswegen wir in verschiedenen Arbeitsbereichen gerade an Umstrukturierungen arbeiten, um diesen neuen Umständen Rechnung zu tragen.



Datenschutzagenden

Der Datenschutzbeauftragte der Bundesvertretung wurde (wie vereinbart) ersucht, den Hochschulvertretungen, die uns Datenschutzregister übermittelt haben, Angebote für die Übernahme des Datenschutzbeauftragten laut DSGVO für die jeweilige Körperschaft zu stellen. Da diese leider teils höher als erwartet ausfielen, treten wir nun in Gespräche mit Hr. Treml, um günstigere Angebote für die Hochschulvertretungen zu ermöglichen. Intern wird es voraussichtlich im April eine "Tour" durch die Referate gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten geben, um die verschiedenen Datenverarbeitungen zu evaluieren und den Einklang mit der DSGVO laufend sicherzustellen.

Anfragen

Das Vorsitzteam war weiter mit der Beantwortung verschiedener Anfragen einiger Mandatar_innen beschäftigt. An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt, Anfragen, die per Mail geschickt werden, bitte immer direkt an die Personen (also an die namentliche Adresse) zu senden, von denen eine Beantwortung verlangt wird; sowie im Betreff der Anfrage ein wenig zu spezifizieren. Das Mailprogramm fasst Mails mit dem gleichen Betreff zusammen, was dazu führen kann, dass einzelne Mails untergehen.